



## Anfrage

<b>Vorlage-Nr.:</b>	AF/0150/2016		<b>Datum:</b>	03.11.2016			
<b>Verfasser:</b>	04-BIZ-Ratsfraktion	<b>Az:</b>					
<b>Gremienweg:</b>							
<b>10.11.2016</b>	<b>Stadtrat</b>	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP                      öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
<b>Betreff:</b>							
<b>Anfrage der BIZ-Ratsfraktion: Kleingartenanlage Weinacker</b>							

Seit 1992 war bereits bekannt, dass die Kleingartenanlage „Weinacker“ wegen der geplanten Nordtangente umziehen muss. Eine Ausgleichsfläche wurde eingerichtet. Diese konnte allerdings bis heute nicht von den Pächtern beansprucht werden, weil nötige Fördergelder nicht vorhanden sind um die Anlage einzuzäunen und den Weg zu befestigen. Bei den Vorarbeiten für die Nordtangente wurden von der LBM (Landesbetriebe Mobilität) Rodungen vorgenommen, die ein zerstörerisches Ausmaß angenommen haben.

Daher fragt die BIZ-Ratsfraktion an:

1. Warum und weshalb wurde **ALLES** komplett (in diesem über das notwendige Maß hinaus) gerodet?
2. Wer hat diese Weisung für die Rodung erteilt?
3. Wer ist dafür verantwortlich?
4. Wie ist die Rodung mit Natur- und Tierschutz vereinbar?
5. Was passiert mit dem nicht für die Nordtangente benötigten Grund und Boden?
6. Woran liegt es, dass die Fördergelder noch nicht verfügbar sind?
7. Wann wird das neue Ausgleichsgebiet eingezäunt und den Pächtern zur Verfügung gestellt?

